

Verantwortungsvolle Landpolitik in der Côte d'Ivoire



Ausgangssituation

Die Côte d'Ivoire ist der größte Kakaoproduzent der Welt. Etwa 10% des Bruttoinlandsprodukts und 15% der Staatseinnahmen werden in diesem Sektor erwirtschaftet. Trotzdem war im Juli 2017 nur 0,5% der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche im Land registriert. Mit dem steigenden Bevölkerungswachstum nimmt auch der Druck auf Land zu.

Seit der Änderung des Forstgesetzes im Jahr 2015 besitzt jeder, der ein Grundstück besitzt, automatisch auch die darauf gepflanzten Bäume. Gleichzeitig basieren Landnutzungsverträge zumeist auf informellen und oft unklaren nicht dokumentierten Absprachen. Wenn dann Landnutzer und Landnutzerinnen Kakaobäume auf dem von ihnen kultivierten Land anbauen, sorgt dies häufig für

Konfliktpotentiale. Dabei ist oft nicht klar, wer welche Besitz- und Nutzungsrechte an den angebauten Bäumen hat. Landbesitzer und Landbesitzerinnen sehen in dem Anbau von Kakaobäumen häufig auch den Versuch der unzulässigen Landaneignung.

Auch für Unternehmen, die in der Kakaobranche tätig sind, werden solche Konflikte zum Problem, da sie verantwortungsvolle Investitionen erschweren.

Um einen ökologisch und sozial gerechten Kakaoanbau und damit wirtschaftliche Stabilität zu gewährleisten, hat sich das Vorhaben Verantwortungsvolle Landpolitik zum Ziel gesetzt, Landrechte zu dokumentieren und zur Klärung und Prävention von Landkonflikten beizutragen.

Aktivitäten in der Côte d'Ivoire

- Verbesserung der Rahmenbedingungen und Prozesse zur Sicherung der Landbesitz- und Nutzungsrechte in acht ausgewählten Gemeinden in San Pedro und Nawa.
- Förderung der Beteiligung der Zivilgesellschaft an der Formulierung und Umsetzung einer verantwortungsvollen Landpolitik.
- Sensibilisierung privater landwirtschaftlicher Investoren und Investorinnen für die Umsetzung verantwortungsvoller Landinvestitionen.

Im Rahmen einer integrierten Entwicklungspartnerschaft mit Kakao-Unternehmen werden Verfahren zur Sicherung von Landbesitz- und Landnutzungsrechten umgesetzt, die sich an internationalen Leitlinien orientieren.

Unser Ziel

Der sichere Zugang zu Land als Voraussetzung einer nachhaltigen ländlichen Entwicklung, hat sich in ausgewählten Gemeinden im Südwesten der Côte d'Ivoire verbessert, insbesondere für Frauen, marginalisierte Gruppen und Jugendliche.



Region

San Pedro und Nawa, im Südwesten der Côte d'Ivoire

Laufzeit

Juli 2020 bis Oktober 2022

Budget

1 Million Euro

Partnerschaft

Zusammenarbeit des Globalvorhabens Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft (GIAE) und des Globalvorhabens Verantwortungsvolle Landpolitik (ProPFR)

Im Auftrag von

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Politischer Träger

Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (MINADER)

Zielgruppe

1.200 Haushalte, darunter werden 30% der Haushalte von Frauen und Mitgliedern marginalisierter Gruppen (z.B. Migranten und Migrantinnen) geführt



Ein Projekt auf Basis des nationalen Ansatzes

Das Projekt folgt dem nationalen Ansatz, der von der Agentur für ländliche Gebiete entwickelt (Agence Foncière Rurale, AFOR) wurde und ergänzt diesen um die Schritte Aufklärung und Lösung von Konflikten:

Maßnahme 1: Aufklärung der Zielgruppen über Möglichkeiten, ihre Landrechte zu sichern um ein Gefühl der Sicherheit für alle Beteiligten zu schaffen

Maßnahme 2: Anwendung von Mechanismen zur Schlichtung von Landkonflikten und Landnutzungskonflikten

Maßnahme 3: Unterstützung bei der Registrierung von dokumentierten und vom Staat sowie von traditionellen Autoritäten anerkannten Landbesitz- oder Landnutzungsrechten in örtlichen Registern für 1200 Haushalte

Maßnahme 4: Der Finanzierungsmechanismus über das PPP-Modell „Integrierte Entwicklungspartnerschaft“ beinhaltet Kofinanzierungen für die Registrierung von Landnutzungsverträgen und Landzertifikaten

Dieser Ansatz bietet der Bevölkerung eine breite Auswahl an Möglichkeiten zur Sicherung ihrer Landrechte. Die Umsetzung erfolgt als Erweiterungsmodul des Globalvorhabens „Grüne Innovationszentren der Agrar- und Ernährungswirtschaft“ in Zusammenarbeit mit dem Privatsektor.

Impressum

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft: Bonn und Eschborn
Abteilung Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft G500
Friedrich-Ebert-Allee 36+40
53113 Bonn

Kontakt:

Jürgen Koch
T +49 (0) 228 44 60 - 3824
F +49 (0) 228 44 60 - 1766
greeninnovationscentres@
giz.de

Fotonachweis:

GIZ/ Gael Gelle

Die GIZ ist für den Inhalt der
vorliegenden Publikation verantwortlich.
Im Auftrag des BMZ

April 2021